

Bürgerversammlung 29.3.2012 in der Strudelbachhalle in Weissach



Auf Anregung der Schutzgemeinschaft Heckengäu – Mönshheim/ Weissach (SGH MöWe) wurde am 29.3.2012 eine Bürgerversammlung von der Gemeinde Weissach veranstaltet. Themen waren der Entwurf des Flächennutzungsplans 2025 und die weitere Entwicklung des Porsche Entwicklungszentrums Mönshheim/Weissach.

Für die SGH MöWe und den BUND Weissach gab Doris Schmidt-Welker folgendes Statement ab:

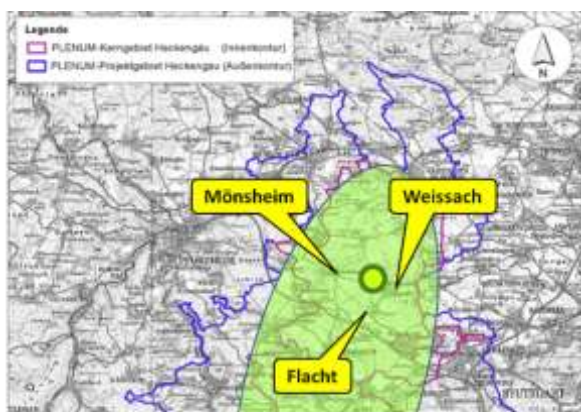
Guten Abend meine sehr verehrten Damen und Herren,

vielen Dank an das Rathaus, dass die Bürgerversammlung auf unseren Vorschlag hin einberufen wurde.

Ich spreche hier für die Bürgerinitiative Schutzgemeinschaft Heckengäu Mönshheim Weissach. Dieser gehören Bürger aus beiden Gemeinden und die BUND Gruppen Weissach-Flacht und BUND Heckengäu (Mönshheim) an. Unterstützt werden wir auch durch den BUND Regionalverband Stuttgart.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, als Anwalt der Natur aufzutreten und dadurch denen eine Stimme zu geben die keine Stimmen haben, um so mitzuhelfen die Natur vor weiterer Zerstörung zu bewahren.

Naturschutz ist für uns KEIN Selbstzweck sondern die notwendige Voraussetzung, um unsere natürliche Lebensgrundlagen, von denen wir alle abhängen, für uns und unsere Kinder und Enkel nachhaltig zu erhalten. Denn auch in Zukunft wollen wir hier in unserer Heimat gut und gerne und mit einer hohen Lebensqualität leben können. Naturschutz ist Menschenschutz.



Das Porsche Entwicklungszentrum Mönshheim / Weissach liegt mitten in der Kernzone des PLENUM-Gebiets Heckengäu

Beim Erstellen unserer Stellungnahme zum Flächennutzungsplan 2025 (FNP 2025) wurde uns erschreckend klar, was auf Weissach alles zukommen **könnte**.

Weissach, Flacht und Mönshheim liegen in der **Kernzone des PLENUM-Gebiets Heckengäu**. PLENUM-Gebiete werden dort ausgewiesen, wo der Erhalt der Natur, **und** der schönen Landschaft, die Naherholung sowie der Schutz seltener

Arten eine besonders wichtige Bedeutung haben. In einem PLENUM-Gebiet sind die natürlichen und landschaftlichen Eigenarten weiter zu entwickeln und störende Einflüsse zurückzudrängen.



In so einem schönen, noch intakten Gebiet leben zu dürfen macht das Leben in unserer Gemeinde besonders attraktiv, und ist daher für uns Bürger ein wertvolles Gut, das es zu schützen gilt.

2.3 Randzonen um die Verdichtungsräume

2.3.1

Die Randzonen um die Verdichtungsräume sind so zu entwickeln, dass eine Zersiedlung der Landschaft und Beeinträchtigungen der Wohn- und Umweltqualität vermieden, Freiräume und Freiraumfunktionen gesichert, Entlastungsaufgaben für Verdichtungsräume wahrgenommen und Entwicklungsimpulse in den Ländlichen Raum vermittelt werden.

2.3.1.1

Die Siedlungsentwicklung soll sich an den Entwicklungsachsen orientieren und in Siedlungsbereichen und Siedlungsschwerpunkten mit guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und leistungsfähigem Anschluss an das überörtliche Straßennetz konzentriert werden.

Weissach ist gemäß Landesentwicklungs- und Regionalplan eine Gemeinde mit ausschließlicher Eigenentwicklung. Ein Gewerbegebiet von der Größe des Porsche Entwicklungszentrums ist hier nicht vorgesehen.

Dies sieht der Verband Region Stuttgart ebenso und auch die Vorgaben des Landesentwicklungsplanes unterstützen dies. Deshalb hat Weissach, laut der geltenden Regionalplanung, als so genannte „Gemeinde beschränkt auf Eigenentwicklung“, vor allem die Aufgabe, die wichtigen Naherholungs- und Naturschutzbelange sicherzustellen, um dadurch den Bürgern der Region auch zukünftig eine hohe Lebensqualität bieten zu können.

Die Gemeinde hat nun aber in den letzten 30 Jahren bereits sehr viel wertvolle Landschaft durch Bau- und Gewerbegebiete verbraucht und Porsche hat sich seit seiner Ansiedlung enorm erweitert von 9,11 ha auf ca. 100 ha.

Insbesondere durch die aktuellen Erweiterungsplänen wird nun ein kritischer Punkt überschritten, da diese weitere großflächige Beeinträchtigungen und Zerstörungen unserer Landschaft mit sich bringen würden. Die hohe Lebensqualität der Bürger sehen wir deshalb als massiv bedroht an.



Nach dem aktuellen Entwurf des Weissacher Flächennutzungsplans sollen nun 28 ha Erweiterungsflächen (rot markiert) ausgewiesen werden (dies entspricht einer Fläche von 41 Fußballfeldern!). Hierbei handelt es sich überwiegend um fruchtbare Ackerflächen.

Außerdem hat Porsche, weit über die vorgesehenen Erweiterungsflächen hinaus, weitere Grundstücke erworben. (Im Bereich der gelben Punkte) Da Porsche meist mit 20€ einen Preis bietet, der dem Vielfachen des bisherigen Verkehrswertes entspricht, konnte sie viele Flächen bereits erwerben. Es ist zu befürchten, dass auch diese Flächen bald in das EZW integriert und bebaut werden.

Die Erweiterung, es ist auch von bis zu 8.000 Mitarbeiter die Rede, lässt schnell den Wunsch nach neuen Zufahrten entstehen. Am Südtor bei Flacht wird bereits über eine neue Zufahrt bis zur Mönzheimer Straße nachgedacht.

Was dies bedeuten würde hat sich bereits in der Vergangenheit gezeigt:

Wer sich im Schellenberg erholen wollte, während dort eine Interimszufahrt in Betrieb war, der weiß, dass in einer Landschaft, durch die eine solche Zufahrt führt, Naherholung nicht mehr möglich ist.



Im Norden wird über eine neue Straßen-Trasse vom Haupteingang an der Mönzheimer Strasse über den sogenannten Schafweg bis zur Straße nach Eberdingen nachgedacht. Damit wäre auch das ganze Gebiet zwischen dem nördlichen Ortsrand und dem Heutalwald für die Natur und die Naherholung der Bürger verloren.

Wir wollen keine Zufahrtsstraße, die neben der Burg Kapfenhardt vorbei führt!

Dies alles zeigt, dass der Kritische Punkt nun erreicht ist.



Die Erweiterung des EZW und die Straßenführungen zerstören und entwerten einen großen Teil unserer Gemarkung als Erholungsfläche und führen den Naturschutz ad absurdum.

Für uns, die wir hier wohnen, stellt daher jede weitere Ausweitung und jeder weitere Straßenausbau eine immer größer werdende Belastung dar. Mehr Lärm, mehr Verkehr, geringere Möglichkeiten zur Naherholung und verminderte Lebensqualität würden die Folgen sein.

In der Vergangenheit wurde einseitig auf die Belange der Firma Porsche Rücksicht genommen, die ihre Interessen mit massivem Druck durchzusetzen wusste. Jetzt muss die Firma Porsche auf die Bevölkerung von Weissach und Flacht Rücksicht nehmen.

Wir fordern daher die Begrenzung der maximal Fläche für das Porsche Entwicklungszentrum Mönshaus/Weissach auf die heutige Fläche. Wir fordern den Gemeinderat auf, die Ausweisung des Gewerbegebietes mit 28 ha aus dem Flächennutzungsplan heraus zu nehmen. Die Planungshoheit liegt hier alleine bei der Kommune. Sie entscheidet ob eine Porsche Erweiterung kommt oder nicht. Liebe MitbürgerInnen, bitten reden Sie mit den Gemeinderäte –innen darüber.

Die Agenda 2025 und das Bürgerbegehren zum Aidenberg und den Umgehungsstraßenplanungen haben deutlich gezeigt, dass viele, bzw. die Mehrheit der BürgerInnen ein Ende des ungebremsten Flächenverbrauchs und keine großflächige Zerstörung unserer schönen Naherholungslandschaft durch neue Straßen und weitere Baugebete wollen.

Diese BürgerInnen rufen wir nun dazu auf, sich jetzt aktiv dafür einzusetzen, dass diesem Bürgerwillen auch seitens der Gemeinde und des Gemeinderats entsprochen wird!

Wir leben wo andere sich gerne erholen. Wir haben viel zu verlieren.

Soll unsere schöne Umgebung zerstört werden?



Das Plenumsgebiet Heckengäu macht nicht an der Grenze von Weissach halt, sondern auch die Gemarkung Mönshausen liegt im Kern des Plenumsgebietes.

Auch hier hat Porsche Ackerflächen aufgekauft und oben am Wechsel neben dem Weg zum Waldparkplatz soll ein Interimparkplatz für 250 Fahrzeuge entstehen. Gerade dies sehen wir aus naturschutzfachlichen Gründen ganz besonders kritisch, da dort wichtige Naturschutzgebiete und FFH Gebiete (europäische Naturschutzgebiete) an die von Porsche gekauften Flächen angrenzen.

Naturschutzgebiete und FFH Gebiete (europäische Naturschutzgebiete) an die von Porsche gekauften Flächen angrenzen.



Wir befürchten, dass auf Mönshausener Seite die Erweiterungswünsche von Porsche nicht halt machen und die Firma Weissach gegen Mönshausen ausspielt.

Wir werden wachsam sein und auch reagieren, falls der Ausverkauf der Fläche weiter scheinbar von statten gehen sollte.

Wir verlangen Offenheit von Verwaltung und Gemeinderat in Weissach und Mönshausen, sei es über die Wünsche der Firma Porsche oder über andere geplante Projekte in den Gemeinden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

